

Gasthäuser

Die Gastwirtschaft

„Zum Stern“

in der Nähe
der Kirche und der Schule

muss wohl im 19.
Jahrhundert über lange Zeit
Kommunikationsmittelpunkt
für Ostheimer Bürger
gewesen sein



Gasthäuser gehören mitten ins Dorf, so auch die Gastwirtschaft am Dorfplatz, die von der Familie Clobes zu Beginn des 20. Jahrhunderts betrieben wurde. Im Jahre 1936 übernahm Konrad Paulus diese Gaststätte.



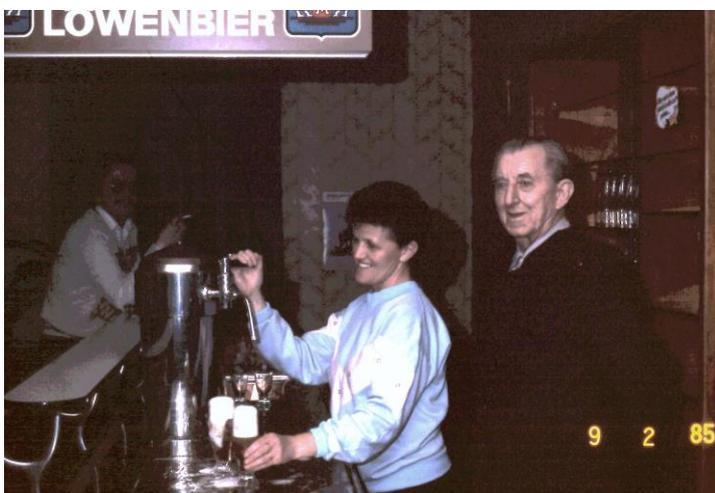
Dazu gehörte auch ein großer Saal, in dem abwechselnd mit der Gastwirtschaft Trieschmann die vielen Feste, die in Ostheim stattfanden und auf die an anderer Stelle noch eingegangen wird, gefeiert wurden.

Tanzstunde:

Noch bis in die 60iger Jahre fand alljährlich im Saal Paulus ein über die Wintermonate dauernder Tanzkurs statt, den die im Frühjahr konfirmierten Jugendlichen besuchen durften. Hier saßen sich Jungen und Mädchen gegenüber, bei Einsetzen der über einen Plattenspieler intonierten Musik forderten die teils noch schüchternen Jungen die Mädchen zum Tanz auf und übten gemeinsam die Tanzschritte der damals angewandten Gesellschaftstänze. Die Tanzlehrerin war sehr streng und immer darauf bedacht, dass keine „Pärchen“ sich bilden konnten. Erst beim Abschlussball durfte der Junge seine Auserwählte formell einladen und mit ihr unter den Augen der eingeladenen Eltern den ganzen Abend tanzen.



Im Obergeschoss befanden sich Fremdenzimmer, die vor dem 2. Weltkrieg von den Autobahn-Arbeitern bewohnt wurden. Auch die Verköstigung dieser Arbeiter fand im Gasthaus statt. Nach dem Krieg fanden Urlauber auf der Durchreise hier Unterkunft.



1985 übergab Konrad Paulus, der den Betrieb zusammen mit seiner Tochter Lilo führte, im Alter von 81 Jahren das Gasthaus an seinen Nachfolger Eckhard Pfeiffer

Mit diversen nachfolgenden Betreibern änderte sich auch der Name und das Interieur.
Der neue Eigentümer Eckhardt Pfeiffer verpachtete schon bald immer wieder alle Räume an mehrere Gastwirte und verkaufte das gesamte Anwesen etwa 2005 an den jetzigen Eigentümer Ellenberger.
Der neue Eigentümer Eckhardt Pfeiffer verpachtete schon bald immer wieder alle Räume an mehrere Gastwirte und verkaufte das gesamte Anwesen etwa 2005 an den jetzigen Eigentümer Ellenberger.



Die Nutzung des Saales ist aus baulichen Gründen nicht mehr möglich.

Die 2. Gaststätte, auch mitten im Dorf gelegen und im 19. Jahrhundert von Fam. Karl Kilian erbaut, wurde in etwa zur gleichen Zeit eröffnet und im Familienbetrieb von Fam. Otto und später der Fam. Trieschmann bis Ende der 80er Jahre bewirtschaftet. Nach dem 2. Weltkrieg wurden bauliche Veränderungen vorgenommen. Sonntags wurden nun im renovierten Saal Kinofilme vorgeführt, die allseits großes Interesse fanden.



Ohne Frage wurde die Kirmes alljährlich rotierend in beiden Sälen gefeiert, aber auch die in Ostheim stattgefundenen „Tanzbälle“ der jeweiligen Vereine konnten sich großer Beteiligung erfreuen.